

Ilse Lange
Imhorst 2
27339 Riede-Felde
eMail: Balduslange@t-online.de
Tel.: 04294-1412

Riede, 10.12.12

An die Landesregierung in Hannover
Niedersächsische Staatskanzlei
Planckstraße 2
30169 Hannover

Sehr geehrter Herr McAllister, sehr geehrte Ministerinnen und Minister der niedersächsischen Landesregierung,

ich und 537 Bürgerinnen und Bürger wenden uns heute an Sie, als Landesregierung, um Sie zu bitten, dafür zu sorgen, dass Schulkinder (aus den Ortsteilen Heiligenbruch und Felde) sicher auf ihrem Schulweg an den Landesstraßen 331 und 333 zu ihren Schulbushaltestellen in Felde gelangen können.

Alle bisherigen Versuche für mehr Sicherheit zu sorgen, blieben bis jetzt nur wenig erfolgreich bis erfolglos (auch die Online-Hilfe des Wirtschaftsministeriums hilft nicht wirklich, s. Anlage unten). **Gleichzeitig möchte ich Sie, Herr McAllister und Sie, Herr Bode und Sie, Herr Althuisman und Sie, Herr Schönemann herzlich einladen, sich vor Ort ein Bild von der Schulwegsituation der Kinder zu machen.**

Als Terminvorschläge für ein Treffen in Riede-Felde (20 km südl. von Bremen) wären Donnerstag, 13.12.12, Freitag, 14.12.12, Donnerstag, 20.12.12, Freitag, 21.12.2012 oder Montag, 7.1.13 möglich. Treffpunkt wäre dann bei betroffenen Grundschulern und Schülern der Oberschule Thedinghausen, bzw. des Gymnasiums in Achim, um 6.10 Uhr. (Also zum Zeitpunkt des beginnenden jeweiligen Schulweges.)

(Natürlich sind auch die anderen Minister willkommen, insbesondere Frau Özkan, wegen der Belange von Kindern und Herr Lindemann (bzgl. „Unser Dorf soll Zukunft (Sicherheit) haben“). Bitte teilen Sie mir mit, welche der Termine für Sie, bzw. Ihre KabinettskollegInnen, passend sind. Herzlichen Dank.

Ich füge zwei Anträge (Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und Herrn Bode (auch stellv. Ministerpräsident) bzgl. der Verbesserung der Verkehrssicherheit für Schulkinder in Riede-Felde bei. (Wenn ich nicht die richtigen Fachtermini verwende, möchte ich Sie bitten, das zu entschuldigen. Ich glaube, Sie verstehen mich trotzdem. Danke.)

Was wir brauchen, ist kurz gesagt:

- a) eine sichere Überquerungsmöglichkeit (Zebrastreifen und/oder Bedarfsampel oder Querungshilfe) an den drei Schulbushaltestellen an der L 331 im Ortsteil Felde und**
 - b) einen Radweg (Lückenschluss Felde-Okel) an der L 333, zumindest aber einen Radweg von ca. 400 m Länge als Verbindung der Rieder Ortsteile Heiligenbruch und Felde (Okeler Damm = L 333). Notfalls wäre zunächst auch ein Gehweg hilfreich. Eine Tempobegrenzung sowie ein Überholverbot ist in diesem Bereich ebenfalls dringend notwendig (ggf. durch Aufstellung eines gelben Ortsschildes oder: Beispiel Ahausen (L 331)!**
-

Zu meinem persönlichen Hintergrund und zur Vorgeschichte:

Ich bin Bürgerin aus Riede (Ortsteil Felde). Die Gemeinde Riede ist Teil der Samtgemeinde Thedinghausen. Ich wohne damit am Rand des Landkreises Verden (Wahlkreis Verden 61). (In 3 Kilometer Entfernung liegen a) der Ort Okel (gehört zu Syke) und b) der Ortsteil Ahausen (gehört zu Weyhe) der ebenfalls sehr nahe ist. Sowohl Syke als auch Weyhe sind Teile des Nachbarlandkreises Diepholz. (Diese Grenzlage ist relevant bzgl. der Zuständigkeiten der handelnden oder eben nicht handelnden Institutionen, Behörden, Landkreise und Niedersächsische Landesämter für Straßenbau und Verkehr.)

Ich versuche seit Jahren mehr Schulwegsicherheit an den Landesstraßen L 331 und L 333 in Riede-Felde zu erreichen.

Seit 2009 (dpa-Meldung im Sept. 09) ist bekannt, dass Niedersachsen Spitze ist bei der Zahl der verletzten Kinder auf dem Schulweg. Die Grünen haben damals eine Anfrage im Landtag gestellt und die Landesregierung zum Handeln aufgefordert und ein Jahr später nochmals - passiert ist wenig. Zwar gab es zweimal Presseankündigungen, dass Radwege an Landesstraßen weiter ausgebaut werden und innerorts sicherer gemacht werden sollen, aber in unserem Ortsteil Riede-Felde an den Landesstraßen 331 (Schwarme-Bremen) und L 333 (Felde-Okel) ist davon nichts angekommen!

Ich, als Bürgerin, finde es notwendig, dass politische Gremien - egal ob Gemeinde, Kreis, Land oder Bund - alle erdenklichen Anstrengungen unternehmen müssen, um Kinder auf dem Weg zur Schule bzw. zur Schulbushaltestelle zu schützen.

Um auf die Missstände, z.B. in Riede-Felde an den beiden Landesstraßen L 331 und L 333 hinzuweisen, habe ich im Januar 2010 den angefügten Artikel in die GEW-Zeitung EuW ("Erziehung und Wissenschaft" - Publikationen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) gebracht.

Zudem habe ich in der Kreistagsitzung am 11.12.2009, Verden, im Rahmen der Einwohnerfragestunde auf das Problem der fehlenden Schulwegsicherheit an Landesstraßen hingewiesen. Unser Landrat, Herr Bohlmann, wies darauf hin, "dass der Landkreis bzgl. Landesstraßen nur eine sehr begrenzte Entscheidungskompetenz habe. Die Angelegenheit werde aber geprüft." - Gehört habe ich seitdem vom Landrat nix. Passiert ist nix.

Seit dem sind annähernd 3 Jahre vergangen. Die Schulkinder in Felde leben immer noch gefährlich. Am 28.6.12 kam ich wegen eines Unfalles auf der L 333 auf den Rettungshubschrauber zu: die Straße war wegen Bergung der Verletzten gesperrt; die ersten Verkehrsteilnehmer, die diese Stelle passierten, waren Schulkinder auf dem Rückweg von der Bushaltestelle nach Hause.

Der Gemeinderat in Riede hat am 20.9.12 gefordert, dass die Schulwegsicherheit an den Landesstraßen verbessert werden muss. - **Aber handeln muss der Landkreis Verden (untere Verkehrsbehörde) und das Land Niedersachsen, denn es handelt sich um Landesstraßen und nicht um Kreisstraßen oder gar Gemeindestraßen!**

Um diesen Antrag der Gemeinde Riede zu unterstützen, haben wir Bürgerinnen und Bürger 537 Unterschriften gesammelt und die an den Kreistag und die Fraktionen des Nds. Landtages weitergeleitet. Vielleicht haben Sie das mitbekommen?

Der Antrag der Gemeinde geht dann üblicherweise bei solchen Vorgängen an die Samtgemeinde Thedinghausen, deren Verwaltung sich dann an den Landkreis Verden (untere Verkehrsbehörde) wendet. Und erst wenn diese Behörde findet, dass die Forderungen berechtigt sind, ergeht ein "Vorschlag"/Auftrag (?) an das zuständige Nds. Landesamt für Straßenbau und Verkehr (für uns: Geschäftsbereich Verden), welches dann die Maßnahmen umsetzt.

Das Problem dabei ist, meiner Meinung nach, dass nach Auskunft aller, die Rahmenbedingungen bzw. Regeln für Straßenbaumaßnahmen überall in Niedersachsen gleich sind (bzw. sein sollten) und auch in den 13 Geschäftsbereichen der Nds. Landesämter für Straßenbau und Verkehr einheitlich verfahren werden soll (bzw. sollte) - aber meinem Eindruck nach - sind Verbesserungen

im Nachbarlandkreis Diepholz (Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Nienburg) leichter zu erreichen. So besteht in Ahausen an der L 331 (keine geschlossene Ortschaft) seit Jahren Tempo 50 und ein Überholverbot.

Für den Ortsteil Felde, im teilweise bebauten Bereich des Okeler Damms (L 333), ist so was wohl undenkbar?

Parallel zur Sammlung der Unterschriftenliste habe ich zu einem Vorort-Termin am 16.11.2012, einschließlich der Begehung der riskanten Punkte, eingeladen. Hierbei anwesend waren: Rieder BürgerInnen, die Landtagsabgeordneten Herr Hogrefe (CDU) und Herr Dr. Hocker (FDP), die Landtagskandidaten unseres Wahlkreises, sowie Mitglieder des Rieder Rates, der ehrenamtlich als "Schulwegdoktor" beim ACE tätigen Herr Wirtjes (ehem. Polizist), örtliche Presse und Herr Neumann von der Polizeidirektion Verden.

Alle Politiker sehen die Notwendigkeit, dass Handlungsbedarf besteht!

(Herr Hogrefe hat einen Brief an die zuständigen Behörden geschrieben (s. Anlage)).

Herr Neumann berichtete hier über getätigte Verkehrsschauen (mit Herrn Feldhaus bzw. der zuständigen Kreisbehörde) und über geplante Zählungen (Querungsverkehr in Felde, Zählungen des motorisierten Verkehrs (Abgleich mit früheren Messungen) und dabei auch Geschwindigkeitsmessungen. Soweit ich das verstanden habe, soll es ein Stopp-Schild an der Einmündung der L 333 in L 331 (aus seiner Sicht oder/und Sicht der unteren Verkehrsbehörde beim Landkreis Verden) nicht geben. Für die Sicherheit der SchülerInnen an der L 333 (**ohne** Fuß- und Radweg mit erlaubtem Tempo 100) sollen begleitende Eltern (mit Warnwesten - vorneweg und hintendran) sorgen. Eine Querungshilfe an der L 331 koste ca. 60000 - 80000 € und erfordere mindestens 50 querende Personen (bei besonders schützenswerten Schulkindern sind es 30). Und eine Ampelanlage bei der Bushaltestelle Voigt komme schon deshalb nicht in Frage, weil Autofahrer einen Anspruch darauf haben, dass sie mindestens 100 m Sicht auf eine Lichtanlage haben.

Sind die Aussagen von Herrn Neumann als "Zwischenergebnis" oder als (ablehnendes) "Fazit" zu werten? Welche Fristen müssen eingehalten werden, damit der Planungsausschuss des Landkreises Verden über Maßnahmen und Finanzierungen beraten kann? (Natürlich wollen wir möglichst einen (positiven!) Bescheid vor dem 20. Januar 2013.)

Seit dem Treffen sind 4 Wochen vergangen, die angekündigten Messungen und Zählungen wurden inzwischen durchgeführt, das Ortseingangsschild Felde an der L 331 versetzt.

Wir wissen, dass die Schulwegsicherheit an den (3) Schulbushaltestellen an der L 331 und der Schulweg an der L 333 und der dortigen Haltestelle (Schüler zum beruflichen Gymnasium in Syke) nicht ausreicht. Wir wissen nicht, wie es weiter geht.

Kommt ein vorgeschlagener "Runder Tisch" unter Federführung der Samtgemeinde? Wenn ja - wann?

Wie ich jetzt erfahren habe, wurde auch der Antrag unserer Nachbargemeinde Emtinghausen (auch an der L 331 gelegen und auch zur Samtgemeinde Thedinghausen gehörend) auf Einrichtung einer Bedarfsampel (an der Schnittstelle der L 331 und L 354) in Höhe der Schulbushaltestelle abschlägig von der unteren Verkehrsbehörde und/oder mit der Polizeidirektion Verden beschieden. Auch hier sorgen sich Eltern um die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Weg zum Schulbus. Auch hier der Hinweis auf zu niedrige Querungszahlen und der Vorschlag, einen Lotsendienst durch Eltern einzurichten.

Die Bürgerinnen und Bürger machen sich Sorgen um die Sicherheit der Kinder und wollen endlich Verbesserungen auf den Weg gebracht wissen. In zwei Wochen ist Weihnachten. -

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass es sich bei der L 333 und L 331 um Landesstraßen handelt, für deren Betrieb das Land Niedersachsen zuständig ist. Die Schulkinder besuchen

- a) die Grundschule in Riede oder die Oberschule in Thedinghausen (Schulträger ist in beiden Fällen die Samtgemeinde Thedinghausen),
- b) die Gymnasien in Achim, Verden oder Dauelsen (Schultäger ist der Landkreis Verden) oder
- c) Gymnasien in Syke oder KGSen in Kirchweyhe oder Leeste.)

Entsprechend sind doch das Land Niedersachsen vorrangig und der Landkreis Verden evtl. auch in der Pflicht, die Kosten zu tragen - oder?!

Mit freundlichen Grüßen

Ilse Lange

Diese Information bekommt frau, wenn man die elektronische Beratung des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr ansteuert:

Verwaltungsleistungen

Suche über Zuständigkeiten

- Zuständigkeiten
- [Formulare](#)

Aktuell gewählt: Schulwegsicherheit

Aktuell gewählt: Felde (Mitgliedsgemeinde Riede, Thedinghausen)

[Startseite](#) > [Verwaltungsleistungen](#)

HilfeFinden Sie Behörden oder lassen Sie sich regionale Hinweise und alle verfügbaren Formulare für Ihren Wohnort anzeigen. Sie können dazu das Ortssuchfeld oben links benutzen.

- [Drucken](#)
- [Weiterempfehlen](#)

Schulwegsicherheit - Felde (Mitgliedsgemeinde Riede, Thedinghausen)

Schulwegsicherheit lässt sich am besten in Zusammenarbeit von Verwaltung, Polizei, Politik, Schulen und Eltern erreichen. Auf der Grundlage erhobener Daten (Unfalltypensteckkarte der Polizei, Bebauung, Verkehrsaufkommen usw.) und Erfahrungen können geeignete Maßnahmen, für die ggf. weitere Ämter (z. B. Planungsamt, Tiefbauamt) zuständig sind, ausgewählt und umgesetzt werden.

Schulwegpläne, in denen Gefahren reduzierte Wege und Gefahrenstellen, die u. U. Einsatzstellen für Schulweglotsen sein können, eingetragen sind, erleichtern die Wahl des geeigneten Weges, der mit Lernanfängern frühzeitig eingeübt werden sollte. Darüber hinaus ist der sichere Schulweg fester Bestandteil des Unterrichts in der Schule.

An wen muss ich mich wenden?

Die Zuständigkeit liegt beim Landkreis, der kreisfreien Stadt, der Gemeinde, der Samtgemeinde und der Stadt, in deren Bereich die Straße liegt.

Welche Unterlagen werden benötigt?

Es werden keine Unterlagen benötigt.

Welche Gebühren fallen an?

Es fallen keine Gebühren an.

Welche Fristen muss ich beachten?

Es müssen keine Fristen beachtet werden.

Was sollte ich noch wissen?

[Schulwegplaner](#)

[Curriculum Mobilität](#)

[Landesverkehrswacht Niedersachsen](#)

Haben Sie im Bürger- und Unternehmensservice gesucht, aber nichts stimmiges gefunden? Verwenden Sie bitte einen anderen Suchbegriff oder schauen Sie unter "Leistungen A-Z" und in den Kategorien nach, ob sich dort nichts passenderes verbirgt.

Ist Ihr gesuchter Ort nicht unter den gefundenen Ort(en)? Dann können Sie Ihre Suche im Behördenfinder DEUTSCHLAND fortsetzen.

Für Anregungen, Fragen und sachliche Kritik sind wir übrigens immer offen. Nutzen Sie einfach unser [Kontaktformular](#).

Zuständige Stelle:

Samtgemeinde Thedinghausen

Braunschweiger Straße 10
27321 Thedinghausen

Telefon:

04204 88-0

Fax:

04204 88-44

E-Mail:

info@thedinghausen.de

WWW:

<http://www.thedinghausen.de>

